

Projektbericht 2008

BEWERBUNGSTRAINING FÜR FREMDSPRACHIGE FACH- HILFSKRÄFTE GANZ- HALBTAGS

Bern, Thun und Burgdorf



Bewerbungstrainings im Wandel der Zeit

Mit dem Zuschlag für vier neue Angebotsformen starteten wir das Jahr 2008 sehr gut vorbereitet. Leider wirkte sich dann die sehr gute Arbeitsmarktlage rasch auf die Auslastung unserer Angebote aus und etliche Kurse mussten annulliert werden.

Eine Massnahme gegen die schlechte Kursauslastung war die Zusammenlegung der Bewerbungstrainings für Hilfskräfte und Bewerbungstrainings für Fachkräfte in Burgdorf zu einem Kurs mit gemischtem Niveau. So konnten an diesem Standort wenigstens 4 von den 12 geplanten Kursen mit zum Teil wenigen Teilnehmenden durchgeführt werden. Auch im Halbtageskurs in Bern und Thun konnten lediglich 7 von 12 geplanten Kursen stattfinden. Der Jahreskurs wurde bereits ab März auf eine Kursgruppe reduziert und blieb während des Grossteils des Jahres zu wenig ausgelastet.

Betreffend Raumauslastung, Einsatzplanung und Organisation stellte diese Situation alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen. Die Kursleitenden mussten eine überdurchschnittliche zeitliche und kursspezifische Flexibilität leben, da die Einsätze oft relativ unsicher und unberechenbar waren.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen stellten wir das Lernen und die Entwicklung der Kursteilnehmenden und die Stellenfindung ins Zentrum unserer Arbeit. Diesbezüglich wurden wir von Seiten der Teilnehmenden oft mit den Themen Alter, gesundheitliche Einschränkungen, verminderte Belastbarkeit und allgemeinen schwierigen sozialen Bedingungen konfrontiert, was bei einigen Personen zu unvollständiger Kurszielerreichung führte.

Die Anzahl der Kursteilnehmenden, welche nur zu 50% angewiesen wurden, erhöhte sich. Oft waren es Personen mit einem

Zwischenverdienst, welche ergänzend den Kurs besuchten. Da die Arbeitgeberseite von Teilzeitmitarbeitern im Stundenlohn und auf Abruf eine sehr hohe zeitliche Flexibilität verlangt, war die Anwesenheit dieser Personen im Kurs sehr unberechenbar, machte die Zielerreichung extrem schwierig und brachte Unruhe in die Kursgruppe.

Die meisten der Kursteilnehmenden verfügen bereits zu Beginn des Kurses über Bewerbungsunterlagen, die entweder im Triio, in einem Deutschkurs oder in einem Einsatz im Kompetenzzentrum Arbeit erstellt wurden. Die Mehrheit der Teilnehmenden (auch im BTF) haben im Alltag Zugang zu Computern oder werden von Familie und Freunden gut unterstützt. Das stellt eine deutliche Veränderung zu vergangenen Jahren dar, wo oft die Mehrheit der Teilnehmenden weder Unterlagen noch Computer Erfahrung mitbrachten.

Optimierungen während des Jahres

Aufgrund der unstablen Kursauslastung musste die Kurstagplanung oft angepasst werden. Kleingruppenarbeit, Aufträge in verschiedenen Niveaus, sehr individuelle Zielerreichung und gruppenspezifische Methoden passend zur Gruppengrösse verursachten für die Kursleitenden einen Mehraufwand in der Vor- und Nachbereitung. Trotzdem orientierten wir uns konsequent an den Konzepten und können auch nach einem Jahr überzeugt hinter den eingereichten Angeboten stehen.

Da alle Kursleitenden im BT-Team über mehrjährige Erfahrung in Bewerbungstraining verfügen und zum Teil auch seit vielen Jahren bei der SAG tätig sind, werden gängige Methoden laufend optimiert und verbessert. Zudem sind alle Kursleitenden sicher im Umgang mit der Zielgruppe und leisten damit einen grossen Beitrag zur professionellen Bildungsarbeit und zur kontinuierlichen Verbesserung der Angebote.

Kursleitende

Erwin Schilknecht (BTF, BTA/BTB)
Isabelle Hungerbühler (BTF)
Gail Bantli (BTF)
Kathrine Basler (BTF)
Lydia Kölbener (BTH, BTF)
Muriel Kurz (BTH, BTF)
Charles Lötscher (BTF)



Der Prozess der permanenten Optimierung hat sich im Team BT Bern gut etabliert. Durch die konsequente Arbeit mit den Jahreszielen entstand bei allen Mitarbeitenden das Bewusstsein, diese Prozesse als Selbstverständlichkeit im Alltag zu leben.

Umsetzung der Jahresziele

Das Team setzte sich zum Ziel, die Kommunikation unter den Kursleitenden zu verstärken und in allen Angeboten eine grosse methodische Vielfalt zu leben. Dabei soll stets der Bezug zur Arbeitswelt im Mittelpunkt stehen. Ein unterstützender, massgeblicher Beitrag für die gute Zielerreichung war die Konstanz des Teams.

Innerhalb der verschiedenen Teamgefässe trugen folgende Aktivitäten und Themen dazu bei.

Themen der 5 andragogischen Konferenzen:

- > Einheitliches Verhalten der Kursleitung gegenüber den Kursteilnehmenden in schwierigen Situationen
- > Kennenlernen von verschiedenen Methoden und Möglichkeiten der Lernzielüberprüfung
- > Umgang mit dem qualifizierenden Schlussbericht – Angleichung der Beurteilung des beobachtbaren Verhaltens und erstellen eines Kataloges der möglichen Verhalten
- > Konstruktive Nutzung der täglichen Reflektionszeit – Methoden und Möglichkeiten
- > Rahmenbedingungen und Inhalt der Coachinggespräche

Themen der 2 Teamtage

- > Austausch mit einem Arbeitgeber der Gastronomie betreffend Inhalt und Gestaltung der Bewerbungsunterlagen.
- > Erarbeitung von verbindlichen, teaminternen Abmachungen zum Thema Bewerbungsdossier.
- > Diskussion mit dem Arbeitgeber aus Gastronomie über mögliche Fragen und Antworten in Bewerbungssituationen.
- > Input der Fachfrau Qualität der SAG und Auseinandersetzung mit dem Thema Bildungsqualität im Alltag in Zusammenhang mit der ISO-Zertifizierung 2008.
- > Erarbeiten eines Massnahmenkataloges zum Thema Optimierung und Effizienzsteigerung zu Gunsten der Qualität
- > Fachlicher Austausch innerhalb der Kursleitenden der verschiedenen Anbieter BTF im Kanton Bern

Weitere Aktivitäten

- > Interne Weiterbildung zum Thema Bildungsqualität (2 Tage)
- > Visitationen durch die Fachfrauen Bildungsqualität und durch die Fachleitung
- > Auswertung der neu gestarteten Projekte am Ende des ersten Quartals und Umsetzung von kleinen Änderungen

Durch die dezentralen Kursstandorte (Thun, Bern, Burgdorf), die verschiedenen Kursstrukturen (Jahreskurs, Blockkurs) und die fast ausnahmslosen Einzelmoderationen im Kursalltag war der Austausch ausserhalb der Teamgefässe weiterhin eher spärlich. Im BTF wo innerhalb der fünf Wochen bis zu 4 verschiedene Kursleitungen tätig waren, wurden passende Arbeitsinstrumente zur internen Kommunikation bei den Übergeben eingesetzt. In BTH, BTA/BTB waren solche Instrumente unnötig, da diese Kurse immer von einer Kursleitung durchgeführt wurden.





Anzahl Teilnehmende:

Bewerbungstraining für Fremdsprachige Bern	111 Teilnehmende	5'460 Massnahmetage
Bewerbungstraining Halbtage Bern	37 Teilnehmende	3'940 Massnahmetage
Bewerbungstraining Halbtage Thun	28 Teilnehmende	3'800 Massnahmetage
Bewerbungstraining Hilfs- und Fachkräfte Burgdorf	28 Teilnehmende	1'900 Massnahmetage

Bewerbungstraining für Fremdsprachige Bern von total 111 Teilnehmenden waren 55 Männer und 56 Frauen.

Altersstruktur:

< 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	> 60 Jahre
0	22	36	40	13	0

Ausbildung:

Ohne Beruf	Abgeschlossene Lehre	Andere Ausbildung	Hochschulabschluss
85	11	15	0

Von 111 Teilnehmenden haben 93 (84%) das Programm beendet. 34 TN (31%) haben während oder nach dem Programm eine Stelle angetreten davon 30 Personen ohne Berufsabschluss und 4 mit abgeschlossener Berufslehre.

Bewerbungstraining Hilfs- und Fachkräfte Burgdorf von total 28 Teilnehmenden waren 15 Männer und 13 Frauen.

Altersstruktur:

< 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	> 60 Jahre
1	10	3	10	3	1

Ausbildung:

Ohne Beruf	Abgeschlossene Lehre	Andere Ausbildung	Hochschulabschluss
11	14	2	1

Von 28 Teilnehmenden haben alle das Programm beendet. 11 TN (40%) haben während oder nach dem Programm eine Stelle angetreten, davon 4 Personen ohne Berufsabschluss und 7 mit abgeschlossener Berufslehre.

Bewerbungstrainings Halbtage Bern und Thun

Altersstruktur:

	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	> 60 Jahre
Bern	3	10	6	9	7
Thun	7	3	10	5	3

Ausbildung:

	Ohne Beruf	Abgeschlossene Lehre	Andere Ausbildung	Hochschulabschluss
Bern	9	20	5	1
Thun	2	22	3	1

Anschlusslösung

	Kurs beendet	Stelle gefunden	Stelle gefunden mit Berufsabschluss	Stelle gefunden ohne Berufsabschluss
Bern	35	12	8	4
Thun	28	11	10	1

Ziele und Ausblick

Im zweiten Jahr des Ausschreibungszyklus gilt es, trotz Routine, Erfahrung und Teamkonstanz die hohe Qualität zu halten und wo möglich zu verbessern:

- > Die Kursleiter/Innen besuchen Weiterbildungen, die für den Kursalltag und/oder für die Entwicklung der laufenden und zukünftigen Projekte einen konkreten Nutzen darstellen.
- > Die Kursleiter/Innen leisten den grösstmöglichen Beitrag zur Teamentwicklung und Teampflege unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen (Einzelkämpfer versus aktive Teamarbeit).
- > Die Kursleiter/Innen setzen die gemeinsam geplanten Massnahmen zur Vereinfachung und Effizienzsteigerung im Alltag gezielt um.
- > Die Kursleiter/Innen konzentrieren sich im Alltag auf das Wesentliche (Kerngeschäft) und halten so die aktuell hohe Qualität in den Kursen auch im 2009 auf diesem Niveau.

Kurslokal Bern

Birkenweg 61,
3013 Bern

Kurslokal Thun

Burgzentrum
Burgstrasse 20,
3600 Thun

Kurslokal Burgdorf

MEGA-Center
Kirchbergstrasse 107,
3402 Burgdorf



Angebotsleitung Kt. Bern

Stefan Spahr,
spahr@sag-kaba.ch

Fach- und Einsatzleitung:

Lydia Kölbener,
koelbener@sag-kaba.ch

Kurssekretariat

Könizstrasse 161
3097 Bern-Liebefeld
Tel. 031-331 31 04
sekretariatbern@sag-kaba.ch



Stiftung Arbeitsgestaltung

Die Stiftung Arbeitsgestaltung, eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Uster, bietet Dienstleistungen rund um die Bildung und Beratung für Menschen in erschwerten Lebenssituationen an. Im Stiftungsrat vertreten sind unter anderem pro juventute, der Schweizerische Verband für Berufsberatung, der Schweizerische Gewerkschaftsbund und die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Sprache (AGAS).